

Idee

Ausgehend vom Motto der Schausammlung „Woher kommen wir, wohin gehen wir?“ stehen bei dieser „Reise“ durch Europa kulturell-künstlerische sowie geografisch-historische Veränderungen in Mittel- und Osteuropa im 19. und 20. Jahrhundert im Fokus. Vor der Karte mit den ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten in Mittel- und Südosteuropa und mit einer aktuellen Landkarte in der Hand lernen die SchülerInnen sich zu orientieren und zu verstehen, dass Deutschland und Europa einmal ganz anders aussahen. Die Bilder-Reise beginnt zuerst in Breslau, heute Polen, geht weiter nach Nordböhmen an die Elbe, an die Moldau in Prag. Von dort aus kann man sich nach Südosten begeben, wahlweise in die Schweiz oder an die italienische Mittelmeerküste. Aber auch die Ostseeküste ist von Prag aus gut zu erreichen. Sie ist mit eindrucksvollen Landschaften in der Schausammlung vertreten.

Kunstwerke



Carl Georg Schumacher: *Elblandschaft an der Porta Bohemica bei Leitmeritz in Böhmen*, um 1830/50

Eduard Gaertner: *Das Rathaus zu Breslau*, 1847, Öl auf LW

Ludwig Richter: *Frühlingsmorgen im Lauterbrunner Tal*, 1827, Öl auf LW

Carl Graeb: *Stadtplatz mit Brunnen und Rathaus in Leitmeritz*, 1867

Waldemar Rösler: *Am Strand von Kleinkuhren*, 1816

Oskar Kokoschka: *Prag. Blick über die Moldau*, 1934

Lovis Corinth: *Am Strand von Forte dei Marmi*, 1914, Öl auf LW, alternativ: Max Pechstein: *Blauer Tag*, 1911

Weiter: Ludwig Kohl: *Ansicht des Altstädter Rings mit Mariensäule*, Prag um 1810, Ludwig Kohl: *Die Auffahrt des Erzbischofs am Ostchor des Prager Veitsdoms*, um 1810

Lehrplananbindung und Ziele:

- Die Inhalte des Programms knüpfen an Lehrplaninhalte im Fach Heimat- und Sachkunde in der Grundschule, insbesondere Klasse 4, an, in denen es darum geht, den SchülerInnen die Nachbarländer von Deutschland und ihre Hauptstädte näher zu bringen.
- Auch in den weiterführenden Schulen ist es sowohl im Geografie- als auch im Kunstunterricht ein interessantes Thema, sich mit Geschichte, Kultur und Kunst Europas zu beschäftigen.
- Die SchülerInnen lernen anhand der Landkarten, sich in Europa zu orientieren und dabei das bereits erworbene Wissen anzuwenden. Persönliche Reiseerfahrungen können in die Kunstbetrachtung einfließen.
- Bei der vergleichenden Bildbetrachtung lernen die SchülerInnen zugleich verschiedene Malstile bzw. Stilepochen kennen (Gotik, Barock, Romantik, Realismus, Impressionismus)

**Mit SchülerInnen in der Schausammlung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie
Programm „Quer durch Europa. Von der Ostsee bis ans Mittelmeer“**

und Expressionismus).

- Sie erkennen, dass es im 19. Jahrhundert ein Anliegen der Künstlerinnen und Künstler war, die städtische Architektur und die Landschaft realistisch abzubilden. Dabei nutzten sie Hilfsmittel wie die Camera Obscura. Die Gemälde von Lovis Corinth oder Oskar Kokoschka zeigen hingegen, dass die Künstlerinnen und Künstler seit dem Impressionismus in ihrer Darstellungsweise mehr auf die Wahrnehmung und Wirkung Bezug nahmen bzw. die eigenen Empfindungen zum Ausdruck brachten.

Zeitbedarf: 120 Minuten

-

